

Bund plant Sprengplatz im Naturschutzgebiet

Militär baut zwei neue Anlagen auf dem Heuberg / Ein Vorhaben mit Zündstoff

Von Lorenz Hertle

Stetten a.k.M. Ein Vorhaben mit politischem Zündstoff: Ein neuer Sprengplatz wird auf dem Truppenübungsplatz Heuberg im Bereich des Spitalwalds gebaut. Das Bauprojekt mitten im Naturschutzgebiet sorgt für Aufregung.

So vermisst die Straßberger Tierärztin und Grünen-Kreisrätin Andrea Metzger eine Umweltverträglichkeitsprüfung. Der Bau soll schon im September beginnen. Das Zentrum für Kampfmittelbeseitigung will die Anlage 2010 in Betrieb nehmen. Dabei liegt die 3600 Quadratmeter große Anlage komplett in

einem FFH-Gebiet (Flora, Fauna, Habitat), das besonders geschützt ist.

»Der gesamte Truppenübungsplatz ist FFH- und Vogelschutzgebiet«, sagt Cornelia Staab, Pressesprecherin des Landratsamts Zollernalbkreis, das als Umweltschutzbehörde für die Sprengplatz-Genehmigung zuständig ist. Staab betont, dass die militärische Nutzung und die dadurch bedingte Zugangsbeschränkung für die Öffentlichkeit Rückzugsräume für Pflanzen und Tiere schaffe. Deshalb sei der Truppenübungsplatz wie andere vergleichbare Plätze in Deutschland zum geschützten Gebiet

erklärt worden. Die Pressesprecherin räumt ein, dass Bauvorhaben »auch auf Militärgelände nicht ohne Eingriffe in die Natur« bleiben. Deshalb müssten »Ausgleichsmaßnahmen« getroffen werden. Auf dem Heuberg soll ein Wald abgeholzt werden. Die Behörden schreiben vor, dass an anderer Stelle neue Bäume gepflanzt werden müssen. Dabei sollen »nicht standortgerechte« Bäume wie Fichten ersetzt werden, um den Lebensraum »naturnah weiterzuentwickeln«, so Staab.

»Die Planung dauert fast vier Jahre«, erklärt Oberstleutnant Udo Eckbrett, der neue Kommandant des Truppen-

übungsplatzes. Die Planung sei mit den Landratsämtern Sigmaringen und Zollernalb abgestimmt, auch die anderen zuständigen Behörden seien eingeschaltet. Brigadegeneral Johann Berger habe Bürgermeister und Vertreter der Landkreise informiert. Laut Eckbrett sind »weitaus größere Ausgleichsmaßnahmen« geplant als verlangt.

Nach dem Sprengplatz im Spitalwald wird nach Angaben des Platzkommandanten eine weitere Anlage im Bereich der Schießbahn 10 errichtet. Alles weitere seien Instandhaltungen und Modernisierungen, etwa der Schießanlagen, so Eckbrett.